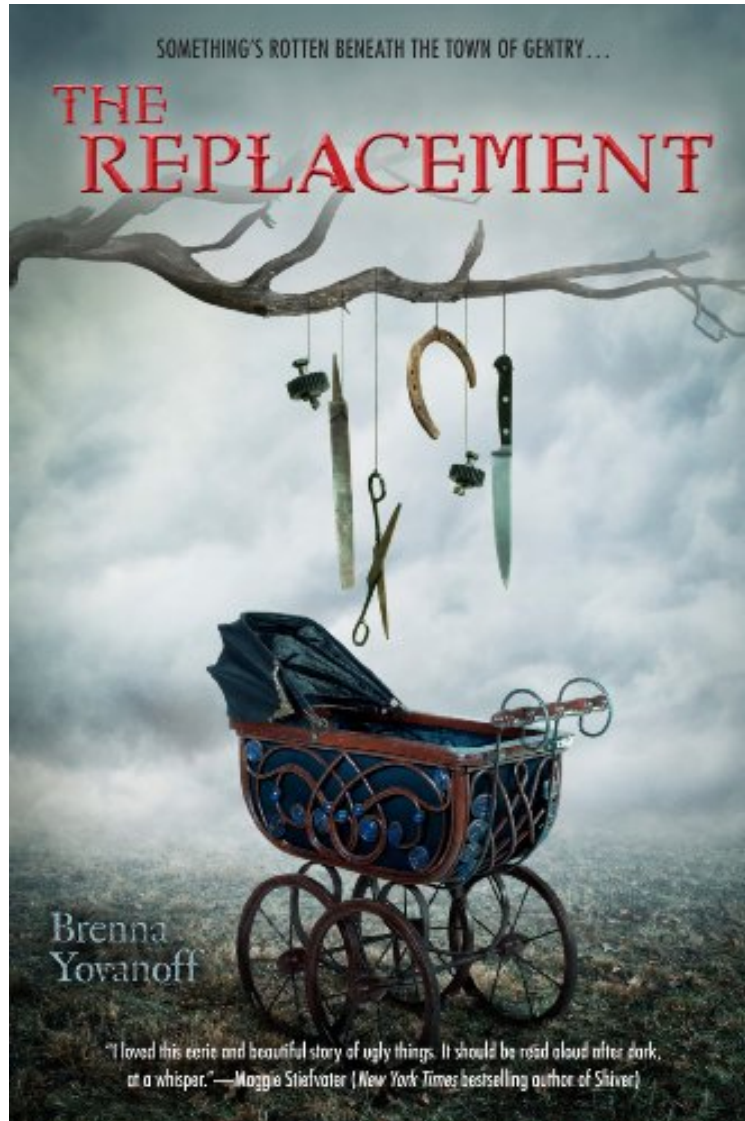


[Download pdf] The Replacement

## The Replacement

Von Brenna Yovanoff

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #442486 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-21Erscheinungsdatum: 2010-09-21File Name: B0044BBVX6 | File size: 64.Mb

**Von Brenna Yovanoff : The Replacement** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Replacement:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mackie die Anderen ...Von kittekatzeber das Buch stolperte ich, seinem wunderschnen, leicht schimmernden Covers wegen, auf der facebook-Seite von Maggie Stiefvater. Die Autorinnen sind offenbar befreundet und ich dachte ganz oft im Buch, dass man das wirklich merkt, denn 'The Replacement' ist M. Stiefvaters Feen-Serie nicht ganz unhnlich.Zum

Inhalt: Wie Klappentext und Cover schon vermuten lassen, handelt es sich bei Mackie um ein Wechselbalg; ein Kind, das von 'den Anderen' im Austausch mit einem Menschenbaby in dessen Wiege zurückgelassen wurde. Diese 'Anderen', die im Untergrund unter der Stadt leben, sind in vielen Geschichten Feen. Hier würde ich das nicht so sagen, sie haben eher etwas Dämonisches an sich, einige sind Zombies sehr ähnlich. Sie geben sich selbst auch keinen Namen. Dass Mackie als Wechselbalg überhaupt seine Kleinkindzeit erlebte, grenzt an ein Wunder, denn normalerweise sterben diese Kinder sehr bald nach dem Austausch. Die Erklärung, warum Mackie nicht starb, war - das muss ich rasch mal dazwischen schieben - wunderschn. Jedoch hat Mackie gewisse Probleme mit Blut, Eisen und geweihter Erde, die er um alles in der Welt zu verbergen versucht, denn er darf nicht auffallen in dieser seltsamen Stadt Gentry. Die Stadt hat ihren ganz eigenen Charme. Normale amerikanische Kleinstadt, würde man sagen, aber durch die Geschehnisse - alle sieben Jahre wird ein Kind ausgetauscht und stirbt kurz darauf - liegt permanent so eine Art schauriger Nebel aus geheimnisumwitterter Stimmung über dieser Stadt. Denn man redet nicht über die Vorkommnisse. Unter keinen Umständen. Tate, ein Mädchen aus Mackies Klasse, deren Schwester ausgetauscht wurde, ist die erste, die diese Regeln bricht. Sie spricht, dass Mackie etwas zu verbergen hat und lässt nicht locker, denn sie ist nicht bereit, den Raub ihrer Schwester hinzunehmen. Mackie unterdessen geht es in der Menschenwelt immer schlechter. Er kommt nicht mehr darum herum, die Anderen in Mayham aufzusuchen und erfährt dort, was es mit Gentry auf sich hat. Und dass Tates Schwester noch lebt. Betonung auf 'noch'. Der Roman brauchte verhältnismäßig lange, bis er mich fesseln konnte, da in den ersten Kapiteln nicht viel passiert, sondern nur aufgedeckt wird, was der Leser schon weiß. Ich hatte nie den Wunsch abzubrechen, aber habe anfangs auch immer nur kleine Häppchen gelesen ohne das Gefühl zu haben, unbedingt weiterlesen zu müssen. Bis es auf den letzten 150 Seiten spannend wird, zieht allein Mackies melancholische, düstere und überwiegend verzagte Stimmung über alle Seiten. Eigentlich das Richtige für die Jahreszeit. Die Romantik hat mich leider nicht so recht erreicht, dafür waren die beiden mir irgendwie zu 'unentschlossen', dann wiederum ging plötzlich alles sehr schnell, um dann - grundlos - wieder im Nichts zu verlaufen. Da der Romantiksplot aber nur ein schmaler ist, hat mich das nicht großartig gestört. Das Ende wartet dann mit mehr Action auf, es wird nicht nur gruselig, sondern richtig eklig-schauerlich, obwohl ich ein paar Mal schlucken musste, hat es mir wirklich gut gefallen. Fazit: Ein schaurig schöner Herbstroman über ein unverbrauchtes Thema, der eine Weile braucht bis er in Fahrt kommt und ein paar Fragen offen lässt, die sich scheinbar niemand stellt (z.B. woher die Wechselbalger kommen: Wachsen die aus der Erde?) aber für ein paar schöne, stimmungsvolle düstere Lesestunden sorgt. Empfehlenswert. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vertauschte Welt Von Sarah Pritzel Scheren, Messer, Autos,... in unglaublich vielen Teilen unseres Alltags ist irgendwo Eisen verarbeitet. Was wäre wohl, wenn die bloße Gegenwart des Metalls dir schon Belkeit verursachen würde? Mackie Doyle hat dieses Problem. Nicht einmal Blut darf ihm zu Nahe kommen, denn auch darin sind winzige Eisenpartikel enthalten. Dass er ausgerechnet in der Stadt Gentry, die früher für ihren Stahl bekannt war, lebt, macht ihm den Alltag nicht unbedingt leichter. Ganz abgesehen davon, dass er unter keinen Umständen auffallen darf - denn das könnte böse Enden. Seine Schwester Emma und seine Eltern haben sich vielleicht damit abgefunden, dass Mackie nicht wirklich ihr Sohn und Bruder ist, aber das kleine, düstere Geheimnis, das die Stadt hütet, funktioniert nur, so lange Schweigen und der Schein der Normalität bewahrt werden. Denn Mackie ist ein Wechselbalg. Als Baby aus den dreckigen Tunneln unter der Stadt in die Krippe eines Menschenkindes gelegt. Der echte Mackie Doyle dafür entführt und nie wieder aufgetaucht. Die Aufmerksamkeit niemals auf sich zu ziehen, gelingt Mackie eigentlich ganz gut. Schwierig wird es erst, als die kleine Schwester von Tate, einer Mitschlerin Mackies, stirbt. Das Mädchen ist davon überzeugt, dass nicht wirklich ihre Schwester gestorben ist, sondern... etwas Anderes. Etwas Fremdes. Sie durchbricht die stillen Regeln der gut funktionierenden Stadt und wendet sich an Mackie - er soll ihr helfen herauszufinden was mit ihrer Schwester wirklich passiert ist und verlangt von ihm endlich auszusprechen, was in Gentry definitiv schon seit Jahrzehnten falsch läuft. Der Sechzehnjährige muss sich also entscheiden ob es an der Zeit ist das Schweigen für seine Mitschlerin zu brechen oder ob er weiterhin versucht sich unauffällig in der Stadt zu bewegen. Aufmerksam geworden bin ich auf das Buch durch das doch sehr auffällige Cover. Etwas makaber und dennoch sofort geheimnisvoll-anziehend kommt der silberne Umschlag mit dem Kinderwagen im Nebel daher, bei dem auch noch allerhand Kinder-unfreundliche Sachen baumeln. Oben am Rand des Schutzumschlages steht sogar noch "Something's rotten beneath the town of Gentry...". Schaurig. Wie der schöne Schreibstil der Autorin Brenna Yovanoff aber schnell erkennen lässt, ist nicht nur UNTER der Stadt etwas faul, sondern definitiv auch oberhalb. Mit ausführlichen Beschreibungen der Umgebung und gezielt eingesetzten Worten, kommt man als Leser nicht umhin Gentry als eine hässliche Stadt wahrzunehmen. Dem Verfall ausgesetzt, irgendwie düster und ungemütlich. Umso erstaunlicher ist es den Charakteren des Buches zu begegnen. Mackie selber wirkt zunächst etwas farblos und da von Anfang an nicht verheimlicht wird, dass er ein Wechselbalg ist, bleibt auch der größere Überraschungseffekt weg. Dafür werden aber alle auftretenden Personen sehr liebevoll und interessant gezeichnet: Mackies Vater, der Pfarrer, seine Schwester, die ihn liebt obwohl er offensichtlich nicht ihr Bruder ist und nicht zuletzt auch sein bester Freund Roswell, der ohne Fragen zu stellen schon seit Jahren die Eigenarten des Anderen akzeptiert und immer für ihn da ist. Ein besonderes Highlight (oder eher: DAS Highlight) im Buch ist allerdings Tate. Sie tritt als sehr energischer, mutiger und eigenwilliger Charakter auf. Sie ist die Einzige, die es nach dem Tod ihrer vermeintlichen Schwester satt ist das Schweigen weiter zu akzeptieren. Zu offensichtlich ist es, dass jeder Einwohner der Stadt weiß, dass ab und zu Kinder

verschwinden und durch fremde ersetzt werden... und nur keiner darber redet. Ihre Art und Weise macht sie zur Sympathietrgerin im Buch, denn gegen sie hat der zurckhaltende und manchmal etwas farblose Protagonist Mackie keine Chance. Ebenfalls sehr gut gelungen finde ich im Buch die weniger offensichtlichen Themen - die Botschaften zwischen den Zeilen. So mag es berraschen, dass die Bewohner aus den schlammigen Tunneln unter Gentry nicht unbedingt durch und durch bse sind, die Menschen oberhalb allerdings auch nicht die armen Opfer. Reflektiert man im Nachhinein etwas das Gelesene ist es doch interessant Yovanoffs Kritik an der Gesellschaft die nach einem perfekten, sorgenfreien Leben strebt, wahr zu nehmen. Dennoch tue ich persnlich mich etwas schwierig mit der Bewertung. Die Geschichte ist in der Metaebene sehr gelungen, wirkt oberflchlich jedoch bisweilen etwas schleppend und konstruiert. Die Charaktere bestechen auf ihre Weise, doch ausgerechnet mit dem Protagonisten kann man nicht viel anfangen. Der Schreibstil ist atmosphrisch, dster, bildlich und macht Spa. Nicht selten hatte man beim Lesen das Gefhl einen gut gemachten Gruselfilm zu betrachten - doch das gewisse Etwas, damit richtige Spannung aufkommt, fehlte. Deshalb vergebe ich 3,5 (bzw. 3 weil ungerade Bewertungen nun mal etwas wischiwaschi sind) von 5 Sternen und kann empfehlen, die Autorin weiter im Auge zu behalten. Ohne Frage hat Brenna Yovanoff groes Talent zum Schreiben und man darf gespannt sein, was ihre nchsten Projekte angeht. Ach ja, und nur fr alle mittlerweile von Serien genervten Leser: The Replacement (bzw. auf Deutsch "Schweigt still die Nacht") ist ein Einzelband und wird auch einer bleiben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The story of an inhuman changeling - beautiful and very, very eerie Von MaryPoppins Financially you are very lucky indeed, if you are born as an inhabitant of the small town Gentry: Although all around the industry's prospects are bleak, Gentry still flourishes. This astonishing piece of luck is something best not talked about. That is the consensus of the superstitious townsfolk. Equally hushed are murmurs concerning the random bad luck which eventually strikes among the community: Every now and then an infant suddenly dies. Mackie Doyle knows that he, too, would have died as a baby - were it not for his sister Emma, who as a tiny girl nursed him back to health, in spite of the knowledge that the crib held a replacement instead of her brother, and his parents, Gentry's Methodist preacher and his wife, who taught their changeling son from an early age to keep his otherness (intolerance of blood, iron and sanctified ground and also heightened senses) hidden on all accounts. Their caution even includes a "no-visitors-to-the-house" rule, because they fear their iron-free household might start the community's rumors. Therefore Mackie is quite at a loss when his moody and fierce classmate Tate, whose baby sister Natalie just recently "died", pesters him of all people relentlessly for answers and help and seems to be immune to his habitual elusiveness. As Mackie's physical condition worsens, because being perpetually surrounded by iron and blood seems to poison him slowly causing breathing difficulties and fainting fits, and members of his people repeatedly appear, inviting him to return to the dark and underground "House of Mayhem", he decides to try to find out what really happened to Natalie, to his town and to himself. His visit to one of the two dangerous female rulers of the supernatural realms puts him smack into the middle of a ruthless power struggle between evil in the shape of beautiful decay and maybe-evil-maybe-less-evil in the shape of an ugly, capricious little girl with too many teeth. I am usually not a great fan of horror tales. I am rather the girl with her head between her knees when things become gruesome at the movies. But Brenna Yovanoff does this mixture of urban fantasy, love story and eerie, eerie, horror fiction so beautifully, so vividly, colorfully, tenderly and poetically I simply had to love it and to savor each description without closing my inner eyes. The disclosure of the shocking facts also works great for the reader: It is clear from the beginning that Mackie knows more than he lets slip, but his eyes get opened wider along with the reader's. Mackie is an unusual character, he stands out, but at the same time he is a quite normal sixteen-year-old: He admits admiring classroom bitch Alice because of her attractive exterior and detects only gradually the lovable layers of vulnerable daredevil Tate. I also liked how he interacted with the Morrigan - simultaneously tender and afraid. I was always uneasy about Mackie's parents: Was their love for their replacement son sincere? What did they hide? But I was kind of envious because of Mackie's sister Emma and his best friend Roswell, who both loved Mackie so unconditionally and unwaveringly and chased away his fear of being an intruder within the human world and their lives. Brenna Yovanoff has a true talent of showing her readers love in all possible shapes - even that between antagonized celtic goddesses. It's true, the world-building gets never fully explained. But if one reads the novel vigilantly, it becomes pretty clear that a complete understanding is not intended: "The Lady" illustrates at one point how her people has always been defined by the imagination, the superstitions and the limitations of the humans whose sacrifices, attention, admiration or fear keep them alive. They are what we imagine them to be. They are repelled by what we imagine them to be intolerant of. And that changes with our culture. Interesting, isn't it? This book is very good, Brenna. I like it and its ending as it is. It does not need a sequel!

Kurzbeschreibung Mackie Doyle is The Replacement - left in the crib of a human baby sixteen years ago. He has been raised among us. But he is not one of us. Now, he must face the dark creatures of the slag heaps from which he came and find his rightful place - in our world or theirs. "Unsettling villains and intriguing moral ambivalence make this effort shockingly original and . . .breathhtaking." - Booklist, starred review "Even after finishing the book, readers will

be left with the eerie sensation that . . . the true darkness has yet to abate." - BCCB, starred review "Well-developed characters, a fascinating Fairy Court, an exciting story line, wicked cover art . . .this book has the makings of a success." - Publishers Weekly "A fast-paced, dark delicacy." - Kirkus sKurzbeschreibung Mackie Doyle is The Replacement - left in the crib of a human baby sixteen years ago. He has been raised among us. But he is not one of us. Now, he must face the dark creatures of the slag heaps from which he came and find his rightful place - in our world or theirs. "Unsettling villains and intriguing moral ambivalence make this effort shockingly original and . . .breathhtaking." - Booklist, starred review "Even after finishing the book, readers will be left with the eerie sensation that . . . the true darkness has yet to abate." - BCCB, starred review "Well-developed characters, a fascinating Fairy Court, an exciting story line, wicked cover art . . .this book has the makings of a success." - Publishers Weekly "A fast-paced, dark delicacy." - Kirkus sber den Autor und weitere Mitwirkende Brenna Yovanoff is the author of Paper Valentine, Smoulder, and The Replacement, which was her debut novel. She is also one third of the Merry Sisters of Fate along with Maggie Stiefvater and Tessa Gratton. Brenna lives in Denver, Colorado.